

<b>1. Teil: Die Lösung eines zivilrechtlichen Falles</b> .....	1
<b>1. Abschnitt: Erfassen und Auslegung der Fallfrage</b> .....	1
A. Anspruchsklausur .....	1
B. Rechtslagenklausur .....	2
I. Anspruchsklausur mit gezielter Frage .....	3
II. Anspruchsklausur mit offener Frage .....	3
C. Themenklausur .....	3
<b>2. Abschnitt: Anspruchsgrundlagen</b> .....	4
A. Suchen der Anspruchsgrundlagen .....	5
I. Definition der Anspruchsgrundlage .....	5
II. Struktur einer Anspruchsgrundlage .....	5
III. Arten und Rechtsfolgen von Anspruchs- grundlagen .....	5
1. Vertragliche Erfüllungsansprüche .....	5
2. Vindikationsanspruch des Eigentümers nach § 985 .....	6
3. Schadensersatzansprüche .....	6
4. Bereicherungsrechtliche Ansprüche .....	6
IV. Auswählen der Anspruchsgrundlagen .....	6
B. Ordnen der Anspruchsgrundlagen .....	7
I. Prüfungsreihenfolge .....	7
1. Vertragliche Ansprüche .....	7
2. Vertragsähnliche Ansprüche .....	7
3. Gesetzliche Ansprüche .....	8
II. Begründung der Prüfungsreihenfolge .....	8
C. Prüfung der einzelnen Anspruchsgrundlagen – Universalprogramm für alle Ansprüche .....	9
I. Anspruch entstanden .....	10
1. Anspruchsvoraussetzungen .....	10
2. Rechtshindernde Einwendungen .....	10
3. Rechtsfolgen .....	10
II. Anspruch erloschen .....	11
III. Anspruch durchsetzbar .....	11
1. Einreden .....	11
2. Treu und Glauben .....	12

<b>2. Teil: Grundwissen im BGB-AT</b> .....	13
<b>1. Abschnitt: Die zivilrechtlich erheblichen Handlungen</b> .....	13
A. Übersicht.....	14
B. Erläuterungen .....	14
<b>2. Abschnitt: Willenserklärung und Rechtsgeschäft</b> .....	15
A. Die Willenserklärung .....	15
I. Einführung: Bedeutung und Funktion der WE.....	15
II. Gesetzssystematische Einordnung .....	15
III. Prüfungsstandort im Grundschemata .....	15
IV. Die „ideale“ Willenserklärung – Aufbau und Erläuterungen .....	16
1. Bestandteile der Willenserklärung .....	16
2. Erläuterung der Bestandteile .....	17
a) Subjektiver Tatbestand der WE .....	17
b) Objektiver Tatbestand der WE .....	18
V. Die Mindestvoraussetzungen einer WE .....	20
1. Mindestbestandteile einer WE und Fehlerfolgen .....	21
2. Erläuterungen .....	21
a) Die drei unproblematischen Fälle .....	21
b) Problemfall: Fehlendes Erklärungsbewusstsein .....	22
VI. Wirksamwerden einer WE .....	24
1. Anzuwendende Vorschriften und Übersicht .....	24
2. Definitionen und Erläuterungen .....	24
a) Empfangsbedürftige und nicht empfangsbedürftige WEen .....	24
b) Abgabe .....	25
c) Zugang .....	25
d) Widerruf einer WE nach § 130 Abs. 1 S. 2 .....	28
3. Klausurrelevante Probleme mit Einordnung .....	29
a) Abhandengekommene WE .....	29
b) Zugangshindernisse .....	30
B. Rechtsgeschäft und Vertrag .....	31
I. Das Rechtsgeschäft – Bedeutung und Einteilung .....	31

1. Definition .....	31
2. Einteilung der Rechtsgeschäfte .....	31
II. Gesetzssystematische Einordnung .....	32
1. Systematisierung der wichtigsten Vertragstypen der §§ 433–811 .....	32
2. Die allgemeinen Regeln zum Vertragsschluss: §§ 145 ff. ....	32
III. Aufbauschema zum Vertragsschluss .....	33
IV. Erläuterung des Aufbauschemas .....	33
1. Angebot (= Antrag) .....	33
2. Annahme .....	34
3. Essentialia negotii .....	34
V. Klausurrelevante Probleme mit Einordnung .....	34
1. Invitatio ad offerendum .....	34
2. Gefälligkeit .....	35
3. Offerte ad incertas personas .....	37
4. Schweigen als Annahme .....	38
5. Zugangsverzicht nach § 151 S. 1 .....	39
6. Zusendung unbestellter Waren .....	40
7. Besondere Vertragsschlusskonstellationen .....	40
a) Vertragsschluss an SB-Tankstelle .....	40
b) Vertragsschluss in SB-Läden .....	41
c) Vertragsschluss bei einer Internet- Versteigerung .....	41
■ Check zum 1. und 2. Abschnitt .....	42
<b>3. Abschnitt: Die Rechtsfolgen der fehlerhaften WE</b> .....	43
A. Einführung: Bedeutung und Funktion .....	43
B. Gesetzssystematische Einordnung .....	43
C. §§ 116–118 (bewusstes Auseinanderfallen von Wille und Erklärung) .....	44
I. Prüfungsstandort im Grundschema .....	44
II. Aufbau und Erläuterungen .....	44
1. Geheimer Vorbehalt, § 116 .....	44
2. Scheingeschäft, § 117 .....	45
3. „Guter Scherz“, § 118 .....	46
D. Anfechtung .....	47
I. Prüfungsstandort im Grundschema .....	47

II. Aufbau und Erläuterungen .....	47
1. Aufbauschema .....	47
2. Erläuterung des Aufbauschemas .....	48
a) Zulässigkeit der Anfechtung .....	48
b) Anfechtungserklärung .....	48
c) Anfechtungsberechtigter .....	49
d) Anfechtungsgegner .....	49
e) Anfechtungsgrund .....	49
aa) Inhaltsirrtum, § 119 Abs. 1 Alt. 1 .....	50
bb) Erklärungsirrtum, § 119 Abs. 1 Alt. 2 .....	51
cc) Irrtum über verkehrswesentliche Eigenschaften einer Sache, § 119 Abs. 2 Alt. 2 .....	52
dd) Irrtum über Eigenschaften der Person, § 119 Abs. 2 Alt. 1 .....	53
ee) Falschübermittlung, § 120 .....	54
ff) Arglistige Täuschung, § 123 Abs. 1 Alt. 1 .....	55
gg) Widerrechtliche Drohung, § 123 Abs. 1 Alt. 2 .....	56
f) Anfechtungsfrist .....	57
g) Kein Ausschluss der Anfechtung .....	58
h) Rechtsfolge: § 142 Abs. 1 .....	59
III. Klausurrelevante Probleme mit Einordnung .....	59
1. Ungelesene Urkunde .....	59
a) Prüfungsstandort .....	59
b) Erläuterung .....	59
2. Kalkulationsirrtum .....	60
a) Prüfungsstandort.....	60
b) Zusammenfassung .....	62
aa) Verdeckter/Interner Kalkulationsirrtum .....	63
bb) Offener/Externer Kalkulationsirrtum .....	63
3. Der Irrtum bei der invitatio ad offerendum .....	66
a) Prüfungsstandort .....	66
b) Erläuterung .....	66
4. Beiderseitiger Eigenschaftsirrtum (Doppelirrtum) .....	67
a) Prüfungsstandort .....	67
b) Erläuterung .....	67

5. Vorzeitige Beendigung einer Internet-Versteigerung bei Vorliegen eines Anfechtungsgrundes gemäß §§ 119 ff. ....	68
IV. Rechtsfolgenirrtum .....	69
E. Ersatz des Vertrauensschadens (= negatives Interesse), § 122 Abs. 1 .....	71
I. Prüfungsstandort im Grundschema .....	71
II. Aufbau und Erläuterungen .....	71
1. Ersatz des Vertrauensschadens, § 122 Abs. 1 .....	71
2. Erläuterung .....	71
III. Klausurrelevante Probleme mit Einordnung .....	72
1. Analoge Anwendung des § 122 Abs. 1 auf Mängel der eigenen Sphäre .....	72
a) Prüfungsstandort .....	72
b) Erläuterung .....	72
2. Begrenzung des negativen Interesses durch das positive Interesse .....	74
■ Check zum 3. Abschnitt .....	76
<b>4. Abschnitt: Stellvertretung .....</b>	<b>77</b>
A. Einleitung: Bedeutung, Funktion und Grundprinzipien .....	77
I. Das Repräsentationsprinzip .....	78
II. Das Offenkundigkeitsprinzip .....	78
III. Das Abstraktionsprinzip .....	79
B. Gesetzssystematische Einordnung .....	79
C. Prüfungsstandort im Grundschema .....	80
D. Voraussetzungen der Stellvertretung .....	80
E. Erläuterung des Aufbauschemas .....	81
I. Zulässigkeit der Stellvertretung .....	81
II. Abgabe einer eigenen WE bzw. Entgegennahme einer WE .....	81
III. Handeln in fremdem Namen .....	82
IV. Vertretungsmacht.....	82
F. Klausurrelevante Probleme .....	84
I. Zur Zulässigkeit der Stellvertretung .....	84
II. Einteilung und Funktion von Mittelspersonen .....	84

1. Abgrenzung Stellvertretung – Botenschaft.....	84
a) Abgrenzungskriterien .....	84
b) Bedeutung der Abgrenzung Stellvertretung – Bote .....	84
c) Problemfall: Weisungswidriges Auftreten .....	85
2. Probleme des Zugangs bei Mittelspersonen .....	85
III. Zum Handeln in fremdem Namen .....	86
1. Verdeckte Stellvertretung .....	86
2. Ausnahmen vom Offenkundigkeitsprinzip .....	87
3. Handeln unter fremdem Namen .....	88
IV. Probleme der Vertretungsmacht .....	90
1. Vertretung ohne Vertretungsmacht .....	90
a) Verträge .....	90
b) Einseitige Rechtsgeschäfte.....	93
2. Erteilung der Vollmacht .....	94
a) Die Innen- und die Außenvollmacht .....	94
b) Untervollmacht.....	94
c) Umfang der Vollmacht.....	95
3. Erlöschen der Vollmacht .....	96
a) Erlöschensgründe .....	96
b) Die Anfechtung der Vollmacht .....	96
4. Fortbestand der Vollmacht kraft Rechtsscheins .....	98
a) Der Schutz des Vertragspartners nach §§ 170–173 .....	99
b) Duldungsvollmacht .....	100
c) Anscheinsvollmacht .....	101
5. Grenzen der Vertretungsmacht .....	102
a) Missbrauch der Vertretungsmacht .....	102
b) Gesetzliche Beschränkung der Vertretungsmacht nach § 181 .....	103
V. Die Untervollmacht .....	104
1. Voraussetzungen .....	104
2. Klausurrelevante Probleme im Zusammenhang mit der Untervollmacht .....	105
a) Der sog. „Vertreter des Vertreters“ .....	105
b) Die fehlende Untervollmacht und die fehlende Hauptvollmacht .....	105
aa) Fehlende Untervollmacht .....	105

bb) Fehlende Hauptvollmacht .....	105
■ Check zum 4. Abschnitt .....	106
<b>5. Abschnitt: Minderjährigenrecht .....</b>	<b>107</b>
A. Bedeutung und Funktion .....	107
B. Gesetzssystematische Einordnung .....	107
I. Geschäftsunfähigkeit, §§ 104–105 a .....	107
II. Beschränkte Geschäftsfähigkeit, §§ 106–113 .....	107
C. Prüfungsstandort im Grundschemata .....	108
D. Die Regelungen im Einzelnen .....	108
I. Teilnahme Minderjähriger am Rechtsverkehr .....	108
II. Rechtlich nachteilige Geschäfte .....	108
1. Verträge .....	109
2. Einseitige Geschäfte .....	109
E. Klausurrelevante Probleme .....	109
I. Zustimmungsfreie und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte .....	110
1. Rechtlich vorteilhafte und rechtlich neutrale Geschäfte .....	110
a) Rechtlich neutrale Geschäfte .....	110
b) Begriff des rechtlichen Nachteils .....	110
c) Gesamtbetrachtung von Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäft? .....	111
d) Rechtsfolge des Fehlens der erforderlichen Einwilligung .....	112
2. Die §§ 112, 113 .....	114
3. Der beschränkte Generalkonsens .....	115
4. Bewirken mit eigenen Mitteln, § 110 .....	116
II. Vertretungsmacht des gesetzlichen Vertreters .....	117
III. Der Schutz des Minderjährigen im Deliktsrecht (§§ 823 ff.) .....	117
■ Check zum 5. Abschnitt .....	119
<b>6. Abschnitt: Das formbedürftige Rechtsgeschäft .....</b>	<b>120</b>
A. Bedeutung und Funktion.....	120
B. Gesetzssystematische Einordnung .....	120
I. Arten und Anordnung der gesetzlichen Form .....	120
II. Einhaltung der gesetzlichen Form .....	121

C. Prüfungsstandort im Grundscheema .....	122
D. Klausurrelevante Probleme .....	122
I. Heilung des Formmangels .....	122
II. Unzulässigkeit, sich auf einen Formmangel zu berufen, § 242 .....	123
III. Falschbeurkundung des Kaufpreises beim Grundstückskauf .....	123
<b>7. Abschnitt: Die Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts             gemäß §§ 134 und 138 .....</b>	<b>124</b>
A. Bedeutung und Funktion .....	124
B. Gesetzssystematische Einordnung und Prüfungsstandort im Grundscheema .....	124
C. Die Regelungen im Einzelnen .....	125
I. Der Gesetzesverstoß gemäß § 134 .....	125
II. Die Nichtigkeit gemäß § 138 .....	127
1. Nichtigkeit gemäß § 138 Abs. 2 (Wucher) .....	127
2. Nichtigkeit gemäß § 138 Abs. 1 (Sittenwidrigkeit) .....	128
D. Klausurrelevante Probleme .....	129
■ Check zum 6. und 7. Abschnitt .....	131
<b>8. Abschnitt: Allgemeine Geschäftsbedingungen .....</b>	<b>132</b>
A. Bedeutung und Funktion .....	132
B. Gesetzssystematische Einordnung .....	132
C. Prüfungsstandort im Grundscheema .....	132
D. Prüfung von AGB .....	133
E. Erläuterung des Aufbauschemas .....	133
I. Kein Ausschluss der Anwendbarkeit, § 310 Abs. 4 .....	133
II. Begriff der AGB, § 305 Abs. 1 .....	133
III. Wirksame Einbeziehung, §§ 305 Abs. 2–305 c Abs. 1 .....	134
IV. Auslegung und Inhaltskontrolle, §§ 307–309 .....	135
1. Auslegung .....	135
2. Inhaltskontrolle .....	135
V. Folgen der Unwirksamkeit, § 306 .....	137



**9. Abschnitt: Verjährung** ..... 138

- A. Bedeutung, Funktion und gesetzessystematische Einordnung ..... 138
- B. Prüfungsstandort im Grundschemata ..... 139
- C. Aufbauschema: Prüfung der Verjährung ..... 139
- D. Erläuterung des Aufbauschemas ..... 139
  - I. Prüfungsfolge ..... 139
  - II. Die Regelverjährung ..... 140
  - III. Andere Verjährungsregelungen ..... 140
    - 1. Andere Verjährungsregelungen im BGB AT ..... 140
    - 2. Wichtige Verjährungsregelungen außerhalb des BGB AT ..... 140
  - IV. Hemmung und Neubeginn der Verjährung ..... 141
    - 1. Hemmung ..... 141
    - 2. Neubeginn der Verjährung ..... 141
- E. Vereinbarungen über die Verjährung (§ 202) ..... 142
- F. Klausurrelevante Probleme bei der Berechnung der Verjährungsfrist (§§ 186 ff.) ..... 142
  - I. Berechnung der Verjährungsfrist ..... 142
  - II. Besondere Problemfälle ..... 143
    - 1. Fehlen eines entsprechenden Tages im Endmonat ..... 143
    - 2. Fristende am Samstag, Sonntag oder Feiertag ..... 143

■ Check zum 8. und 9. Abschnitt ..... 145